Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)

Heft: 22

Artikel: Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Münchenbuchsee

Autor: Häfelen, Ferd.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

warte botirt. So wendet sich in erfreulicher Weise der Gemeinsinn der Schweizer diesem aufblühenden vaterländischen Institute zu. conittlide in einem Lag ausgegraben und auf wie viete Rappen be-

Bern. Den 8. Oktober wurde in Bern die Primarlehrerpatent= prüfung für diejenigen Lehramtskandidaten abgehalten, die ihre Bilbung nicht in einem Seminar erhalten haben. Es stellten sich zur Prüfung 13 Lehrer und Lehrerinnen, wovon 8 patentirt wurden.

Poloicchnikum von einer Persönlichkeit, bie sich nur bem Prassonum Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Rordoftbabnattien (fabri. 997 dudnechnusse 310 gr.) zu dem Zwecke

Cibs. Polyfechnikum: In legter Zeit ist bem schweit.

In Ausführung der SS. 1, 6 und 7 des Gefetzes über die Lehrerbildungsanstalten vom 28. März 1860, findet im Frühling 1863 die Aufnahme einer neuen Klasse im Seminar zu Münchenbuchsee statt. Diesenigen jungen Leute, welche in dieselbe einzutreten wünschen, werden anmit eingeladen, sich bis Ende Dezember laufenden Jahres vorläufig bei dem Schulinspektor ihres Kreises zu Handen der Erziehungsdirektion schriftlich anzumelden.

Der Anmeldung sind folgende Ausweisschriften beizulegen:

1) Ein Taufschein, bei Protestanten auch ein Admissionsschein und ein Zeugniß des Pfarrers, der die Erlaubniß zum heil. Abendmahl ertheilt hat. Ignird wan dun

2) Ein ärztliches Zeugniß über die geschehene Impfung und über die Gesundheitsverhältnisse, namentlich über allfällige Mängel

in der Constitution des Bewerbers.

3) Ein Zeugniß über Erziehung und Schulbildung, über Charafter und Verhalten, bom Lehrer des Bewerbers ausgestellt, erweitert und beglaubigt von der Schulkommission.

Die Zeugnisse 2 und 3 sind von Seite der Aussteller verschlossen

zu übergeben; offene Beugnisse müßten zurückgewiesen werden.

Die Aufnahmsprüfung, welche Anfangs April stattfinden und den Bewerbern durch besondere Zuschrift angezeigt werden wird, er streckt sich über Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Gefang, Realien und Zeichnen. In diesen Fächern hat sich der Bewerber über den Besitz derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten auszuweisen, welche im

obligatorischen Unterrichtsplan von den Schülern der dritten Unterrichtsstufe gefordert werden. Unterschlief in Bowell.

Bern, den 25. Oftober 1862. und it in M. din A bumphis

(J. Beroul.

Namens ber Erziehungsbirektion, Der Sefretär:

grung.ne fafel. Guggisberg, an

Mindennik ni olimbi

bie Unterfebule in

Maria Sand's von Sumisvoald, Lebrerin in Ardichenkrunnen,

really an ble Unier: Definitiv:

Colrection in Bely, on the Gle-

herr Jak. Boß von Seftigen, Lehrer bei'r Linden im Kurzenberg, an die gem. Schule zu Aeugstern. mole ni oliusi

" J. Heinrich Müller von Niederhasle, Kt. Zürich, Lehrer zu

June Hubbach, an die gem. Schule in Neuegg.

" Joseph Wirth von Graßwyl, Oberlehrer zu Gerzensee, an die gem. Schule in Ruegsauschachen.

Chr. Oppliger von Merligen, Oberlehrer zu Walfringen, an die Oberschule in Rüegsbach.

J. Ul. Egli von Krauchthal, Lehrer zu Walliswil, an die gem. Schule in Wangenried.

Jak. Willener, Lehrer ber ungetheilten Schwandenschule, an die Unterschule in Schwanden.

Fried. Walther von Zauggenried, Lehrer zu Ried, an die Oberschule in Schwanden.

Chr. Lehmann von Bechigen, Lehrer zu Wattenwyl, an die gem. Schule zu Stalben.

Joh. Pfister von Schwarzenburg, Lehrer daselbst, an die 2. Klaffe in Belp.

" Nikl. Zaugg von Zäziwyl, Lehrer in Scheuren, an die gem. Schule zu Untersteckholz.

Frau Maria Lanz von Rohrbach, Lehrerin zu Bettenhausen, an die Unterschule zu Bütschel.

Igfr. Emma Hodler von Gurzelen, Schülerin der Einwohnermäd= chenschule in Bern, an die Unterschule zu Kirchberg.